

Von Mobbing bis Magersucht

Bildung | Powerday an der GWRS in Villingendorf / Programm »Aufholen nach Corona«

An der Grund- und Werkrealschule Villingendorf fand ein Powerday für die Klassenstufen 7 und 8 statt. Der Tag wurde komplett durch »Aufholen nach Corona« finanziert.

Villingendorf. Schulsozialarbeiterin Claudia Seifried organisierte diesen Tag zusammen mit Maren Hagel von der Polizeiprävention Rottweil und Marco Placentino von »Selbstverteidigung mit System«. »Es war uns wichtig, die Kinder und Jugendlichen nach Corona wieder in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken und einen Tag zu gestalten, der ihren Bedürfnissen und Wünschen nachkommt«, so Claudia Seifried. Die Kombination aus Selbstverteidigung, Themen rund um social media, aber auch persönliche Anliegen der Kinder und Jugendlichen seien so sinnvoll in der Schule verknüpft worden.

Begeisterte Reaktionen

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurden die Gruppen für die Selbstverteidigung eingeteilt, damit diese gleich starten konnten. Marco Placentino zeigte den Schülern einfache Handgriffe, die sie bei der Abwehr anwenden können. Die Kinder konnten sich auspowern und fühlten sich danach deutlich gestärkt.



Die Schüler lernen einfache Handgriffe für die Selbstverteidigung.

Foto: Seifried

»Selbstverteidigung war so mega. Jetzt wissen wir, was wir machen müssen und das fühlt sich richtig gut an. Das könnten wir gerne jede Woche machen«, meinten Leonie und Maja aus Klassenstufe 7. Auch Marco Placentino war begeistert von dem Tag: »Es hat mir wahnsinnig viel Spaß gemacht. Normalerweise arbeite ich eher mit Erwachsenen. Aber es war schön zu sehen, wie die Kinder sich darauf einlassen konnten und keine Berührungsängste hatten. Kinder, die eher schüchtern und ruhig erschienen, ha-

ben sich in der Aktion komplett gegenteilig gezeigt. Die Kinder sind an ihre Grenzen gegangen und ich freue mich, dass ich bei so einem erfolgreichen Tag dabei sein konnte«.

Claudia Seifried und Maren Hagel führten derweil die anderen Schüler durchs Programm. Bereits am Tag zuvor waren die beiden durch die Klassen gegangen und hatten anonym Themen abgefragt, die die Kinder interessieren würden. Somit konnte der Powerday individuell auf die Bedürfnisse und die Anliegen

der Kinder zugeschnitten werden. Themen wie Mobbing, Depressionen, Magersucht, Trauer, Selbstbewusstsein und Selbstliebe standen auf den Wunschzetteln.

Maren Hagel startet mit einer Präsentation zum Thema social media. Im Anschluss konnten Fragen gestellt werden. Die Schüler waren sehr überrascht, welche Gefahren im Internet lauern und welche Auswirkungen diese haben können. Claudia Seifried übernahm dann den Bereich des Selbstbewusstseins, bei dem die Kinder sich

zuerst selbst Komplimente geben durften. »Um andere loben zu können, muss ich mich erst selbst lieben können. Das ist so elementar wichtig für unsere Kinder. Im System Schule wird oft bewertet, negative Noten werden verteilt und negatives Verhalten wird sanktioniert. Deshalb ist sich selbst zu lieben und sich selbst auch mal ein Kompliment zu machen wichtiger Bestandteil unseres Powerdays«, erklärte Seifried. Auch die restlichen Themen wurden von den beiden behandelt und besprochen.

»Der Powerday war ein wundervoller Tag für die Schüler aber auch für mich. Die GWRS ist eine besondere Schule mit einem hochmotivierten Team.« Vor allem nach Corona sei eine Aufklärung zu gewissen Gefahrenquellen sinnvoll, freut sich Maren Hagel von der Polizeiprävention.

Mit dem Aktionsprogramm »Aufholen nach Corona« reagiert die Bundesregierung auf die Folgen der Pandemie für Kinder und Jugendliche. Aufgrund der Einschränkungen im Kita- und Schulbetrieb sowie durch fehlende Freizeit- und Unterstützungsangebote, durch fehlende Kontakte oder angespannte Alltagssituationen haben viele mit Lernrückständen, psychosozialen Belastungen und Folgen von Bewegungsmangel zu kämpfen.